

Inhalt

I. GELEITWORT PROF. DR. ERNST VON KARDORFF	XVI
II. VORWORT	XXII
III. VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	XXVIII
IV. VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	XXXII
V. VERZEICHNIS DER TABELLEN	XXXIV
1 EINFÜHRUNG	1
2 DARSTELLUNG DES FORSCHUNGSTANDES	6
3 EXPERTENINTERVIEWS ZUR ZUKUNFTSSICHEREN BERUFLICHEN REHABILITATION	19
3.1 Methodik der Untersuchung	20
3.1.1 Erhebungsmethode	21
3.1.2 Auswertungsmethode	25
3.2 Forschungspraktische Details	30
3.2.1 Forschungsziel und theoretische Vorannahmen	30
3.2.2 Konstruktion des Interviewleitfadens	35
3.2.3 Darstellung der Leitfadenkategorien	42
3.2.4 Auswahl und Profil der Experten	47
3.2.5 Ablauf der Gespräche	51
3.3 Analyse des empirischen Materials	52

4 DAS SYSTEM DER BERUFLICHEN REHABILITATION IN DEUTSCHLAND	57
4.1 Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit.....	58
4.2 Zu System und Struktur der beruflichen Rehabilitation.....	62
4.3 Ziele und Prinzipien der beruflichen Rehabilitation.....	66
4.4 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	70
4.4.1 Rechtsgrundlagen.....	72
4.4.2 Antragsverfahren.....	78
4.4.3 Leistungsträger und Interessenverbände	81
4.5 Leistungserbringer der beruflichen Wiedereingliederung nach § 51 SGB IX (bis 1.1.2018: § 35 SGB IX)	89
4.5.1 Berufsförderungswerke als Element der beruflichen Rehabilitation	94
4.5.2 Vergleichbare Einrichtungen als Element der beruflichen Rehabilitation ..	101
4.5.2.1 Berufliche Trainingszentren.....	110
4.5.2.2 Rehabilitationseinrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen	115
4.5.2.3 „Freie“ Bildungsträger.....	119
4.5.3 Verhältnis der Leistungserbringer zueinander	123
4.6 Bedeutung der beruflichen Rehabilitation Erwachsener	127
4.7 Schwierigkeiten und Herausforderungen im System der Rehabilitation	132
5 TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IN DER BERUFLICHEN REHABILITATION	142
5.1 Gesellschaftliche Ebene	142
5.1.1 Entwicklung des Arbeitsmarktes	142

5.1.2 Veränderungen in der Arbeitswelt	146
5.1.3 Demografischer Wandel und Fachkräftemangel	149
5.1.4 Konsequenzen für die berufliche Rehabilitation.....	152
5.2 Strukturelle Ebene	155
5.2.1 Veränderung der Zielgruppe für berufliche Rehabilitationsmaßnahmen	155
5.2.2 Vollqualifikation vs. verkürzte Qualifikationsmaßnahmen	161
5.2.3 Paradigmenwechsel	169
5.2.4 Konsequenzen für die berufliche Rehabilitation.....	173
5.3 Politische Ebene	174
5.3.1 UN-Behindertenrechtskonvention	174
5.3.2 Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung	177
5.3.3 Entwicklung einer zukunftssicheren beruflichen Rehabilitation durch	
RehaFutur.....	179
5.3.3.1 Beginn des Entwicklungsprozesses (2008-2009).....	182
5.3.3.2 Fortschreiten des Entwicklungsprozesses (2010-2012)	189
5.3.3.3 Umsetzungsphase (2012-2017)	192
5.3.3.4 Zusammenfassung des RehaFutur-Projektes	195
5.3.4 Bundesteilhabegesetz	199
5.3.5 Konsequenzen für das System der beruflichen Rehabilitation.....	202
5.4 Zusammenfassung	204
6 ELEMENTE EINER ZUKUNFTSSICHEREN BERUFLICHEN	
REHABILITATION	208
6.1 Inklusion	208
6.2 Selbstbestimmung & Selbstverantwortung	211

6.3 Bekanntheitsgrad214

6.4 Information & Beratung216

6.5 Berufsbildungskonzept in der beruflichen Rehabilitation.....219

6.6 Vernetzungen mit der Arbeitswelt.....223

6.7 Individualisierung.....227

6.8 Steuerung des Gesamtprozesses230

6.9 Prävention & Gesundheitskompetenz235

6.10 Qualität & Forschung239

6.11 Zusammenfassung243

7 KONSEQUENZEN FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGER DER BERUFLICHEN REHABILITATION248

7.1 Allgemeine Konsequenzen für die Bildungsangebote der Leistungserbringer 249

 7.1.1 Selbstbestimmte & selbstverantwortete Rehabilitationsprozesse249

 7.1.2 Betriebs- & arbeitsmarktorientierte Rehabilitationsprozesse253

 7.1.3 Individuelle & subjektorientierte Rehabilitationsprozesse255

 7.1.4 Zusammenfassende Bewertung der Entwicklungen263

7.2 BFW: Aktuelle Entwicklungen, Konsequenzen für die Bildungsangebote und zukünftige Herausforderungen265

 7.2.1 Das Neue Reha-Modell und dessen Bezug zu RehaFutur265

 7.2.2 Modellprojekt „Individualisierung durch neue Lernortkonzeptionen“280

 7.2.3 Zusammenfassende Bewertung der Entwicklungen und künftige Herausforderungen283

7.3 Vergleichbare Einrichtungen: Aktuelle Entwicklungen, Konsequenzen für die Bildungsangebote und zukünftige Herausforderungen.....288

7.3.1 Berufliche Trainingszentren.....	289
7.3.2 Rehabilitationseinrichtungen für psychisch Kranke	293
7.3.3 „Freie“ Bildungsträger	300
7.3.4 Zusammenfassende Bewertung der Entwicklungen	303
7.4 Betriebe: Aktuelle Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen	306
7.4.1 Erwartungen von Betrieben und Unternehmen an berufliche Rehabilitation	308
7.4.2 Handlungsfelder einer zukunftssicheren beruflichen Rehabilitation aus betrieblicher Sicht	310
7.4.3 Zusammenfassende Bewertung der Entwicklungen	315
7.5 Zusammenfassung zur zukunftssicheren Ausgestaltung der beruflichen Rehabilitation durch unterschiedliche Akteure	316
8 FAZIT	321
9 AUSBLICK	331
10 GLOSSAR	337
11 ANLAGEN	341
Anlage 1 - Exkurs: Qualitative Sozialforschung.....	341
Anlage 2a - Zukunftssichere berufliche Wiedereingliederung	344
Anlage 2b - Leitfadencategorien RehaFutur.....	345
Anlage 3 - Interviewleitfaden (Grundstruktur).....	346
Anlage 4 – Übersicht über die Auswertungskategorien	355
Anlage 5 - Übersicht zu den Leistungen zur Teilhabe nach SGB IX	358

Anlage 6 – Übersicht zur Organisation und Struktur der BFW	359
Anlage 7 - Leistungserbringer der beruflichen Wiedereingliederung	360
Anlage 8 - Exkurs Supported Employment - Unterstützte Beschäftigung	361
Anlage 9a - Kernerwerbstätige nach einzelnen Erwerbsformen.....	372
Anlage 9b - Kernerwerbstätige in unterschiedlichen Erwerbsformen.....	373
Anlage 10 - Exkurs: Entstehungsgeschichte der BFW und erste Modellprojekte...	374
Anlage 11 - „Meilensteine“ der beruflichen Rehabilitation in den Niederlanden ...	380
12 LITERATUR	381
13 BILDNACHWEISE	420